

Prüfgegenstand
HerstellerPKW-Sonderrad 5Bx14H2 Typ VS 504
wheels24.com Trading (Germany) GmbH

Auftraggeber wheels24.com Trading (Germany) GmbH
 Gustav-Kirchhoff-Straße 10-18
 D-67098 Bad Dürkheim
 QM-Nr.: 49 02 0030801

Prüfgegenstand PKW-Sonderrad
 Modell Vision
 Typ VS 504
 Radgröße 5Bx14H2
 Zentrierart Mittenzentrierung

Ausführung	Kennzeichnung Rad/ Zentrierring	Lochzahl/ Lochkreis- (mm)/ Mittenloch-ø (mm)	Einpresstiefe (mm)	Radlast (kg)	Abrollumfang (mm)
A2	VS 504 A2/Z05 Ø63,3-56,1	4/100/56,1	45	560	1780

Kennzeichnungen

KBA-Nummer 48019
 Herstellerzeichen ANZIO
 Radtyp und Ausführung VS 504 (s.o.)
 Radgröße 5Bx14H2
 Einpresstiefe ET (s.o.)
 Herkunftsmerkmal POLAND
 Herstelldatum Monat und Jahr

Befestigungsmittel

Nr.	Art der Befestigungsmittel	Bund	Anzugsmoment (Nm)	Schaftlänge (mm)
S02	Mutter M12x1,5	Kegel 60°	110	-

Prüfungen

Entsprechend den Kriterien des VdTÜV Merkblattes 751 (in der jeweils gültigen Fassung) wurden an den im Verwendungsbereich aufgeführten Fahrzeugen Anbau-, Freigängigkeits- und Handlingsprüfungen durchgeführt.

Verwendungsbereich

Hersteller Daihatsu
 Honda
 Kia
 MG Rover
 Mitsubishi

Spurverbreiterung innerhalb 2%

Handelsbezeichnung Fahrzeug-Typ ABE/EWG-Nr.	kW-Bereich	Reifen	Reifenbezogene Auflagen und Hinweise	Auflagen und Hinweise
Daihatsu Grand Move G 3 e6*95/54*0032*..	66,67	175/65R14	A11	0A1 A02 A04 A05 A08 A09 A14 A19 FB4 S02
	66,67	185/60R14	A01 A12 K42	
Honda Civic EJ6, EJ8 e6*93/81*0013*.. e6*93/81*0014	77,92	175/65R14	R09	0A1 A02 A04 A05 A08 A09 A14 A19 A30 B03 FB4 S02
	77,92	185/55R14	R37	
	77,92	185/60R14		
Honda Civic EJ9 e6*93/81*0006*..	55-66	175/65R14	R09	0A1 A02 A04 A05 A08 A09 A14 A19 A30 B03 FB4 S02
	55-66	185/55R14	R37	
	55-66	185/60R14		
Honda Civic EK1, EK3 e6*93/81*0008*.. e6*93/81*0007*..	84	175/65R14	R09	0A1 A02 A04 A05 A08 A09 A14 A19 A30 B03 FB4 S02
	84	185/55R14	R37	
	84	185/60R14		
Honda Civic EK4 e6*93/81*0009*..	118	185/65R14	M+S	0A1 A02 A04 A05 A08 A09 A11 A14 A19 B03 FB4 R70 S02
Honda Civic MA8, MA9 G916, G917 e11*93/81* 0018,0022*	55-66	175/65R14	R09	0A1 A02 A04 A05 A08 A09 A14 A19 A30 B03 FB4 S02
	55-66	185/55R14	R37	
	55-66	185/60R14		
Honda Civic MB1 G918, e11*93/81*0023*..	83-93	175/65R14	R09	0A1 A02 A04 A05 A08 A09 A14 A19 A30 B03 FB4 S02
	83-93	185/55R14	R37	
	83-93	185/60R14		
Honda Civic MB7 e11*96/27*0071*..	63	185/60R14		0A1 A02 A04 A05 A08 A09 A11 A14 A19 B03 FB4 R70 S02
	63-77	185/65R14	R09	
Honda Civic Aerod. MB8, MB9 e11*96/79*0087*.. e11*96/79*0088*..	55,66,84	185/60R14		0A1 A02 A04 A05 A08 A09 A11 A14 A19 B03 FB4 R70 S02
Honda Civic Aerod. MC1 e11*96/79*0089*..	85-92	185/60R14		0A1 A02 A04 A05 A08 A09 A11 A14 A19 B03 FB4 R70 S02
Honda Civic Aerod. MC3 e11*96/79*0091*..	74-77	185/65R14		0A1 A02 A04 A05 A08 A09 A11 A14 A19 B03 FB4 R70 S02

Handelsbezeichnung Fahrzeug-Typ ABE/EWG-Nr.	kW-Bereich	Reifen	Reifenbezogene Auflagen und Hinweise	Auflagen und Hinweise
Honda Civic Coupé EM1 e6*93/81*0060*..	118	185/65R14	M+S	0A1 A02 A04 A05 A08 A09 A11 A14 A19 B03 FB4 R70 S02
Kia Sephia FA G485, e13*95/54*0021*..	59	175/65R14		0A1 A02 A04 A05 A08 A09 A12 A14 A19 B03 FB4 S02
	59	185/60R14		
Kia Sephia, Shuma FB e4*96/27*0024*.. e4*98/14*0024*.. - Shuma I/II, Spectra	65	175/65R14		0A1 A02 A04 A05 A08 A09 A12 A14 A19 B03 FB4 Flh Sth S02
	65	185/60R14		
Rover 2...,-25, MG ZR RF, F H224, e11*93/81, 2001/116*0016*..	44-82	175/65R14	A11	0A1 A02 A04 A05 A08 A09 A14 A19 B03 FB4 Npf S02
	44-82	185/60R14	A30	
Rover 4...,-45, MG ZS RT, T H093, e11*93/81*0014*.. e11*2001/116*0014*..	55-86	175/65R14	R09	0A1 A02 A04 A05 A08 A09 A11 A14 A19 B03 FB4 S02
	55-86	185/60R14	R09	
	55-86	185/65R14	R09	
	63-100	175/65R14	M+S R09	
Mitsubishi Colt/Lancer CJO e1*93/81*0031*..	55-76	175/65R14		0A1 A02 A04 A05 A08 A09 A12 A14 A19 A58 B02 B03 FB4 S02
	55-76	185/60R14		
Mitsubishi Space Star A00, Z30 e1*2007/46*0951*.. e1*2001/116*0271*18- ..	52, 59	165/65R14	A90	0A1 A02 A04 A05 A08 A09 A14 A19 A58 FB4 Flh S02
	52, 59	175/60R14	A90	

Auflagen und Hinweise

0A1 Im Fahrzeug verbaute sicherheits- und/oder umweltrelevante Fahrzeugsysteme (z. B. Reifendruckkontrollsysteme) müssen nach Anbau der Sonderräder funktionsfähig bleiben bzw. entsprechend ersetzt werden.

A01 Der vorschriftsmäßige Zustand des Fahrzeugs ist durch einen amtlich anerkannten Sachverständigen oder Prüfer für den Kraftfahrzeugverkehr oder einen Kraftfahrzeugsachverständigen oder einen Angestellten nach Nummer 4 der Anlage VIIIb zur StVZO auf einem Nachweis entsprechend dem im Beispielkatalog zum §19 StVZO veröffentlichten Muster bescheinigen zu lassen.

A02 Wird eine in diesem Gutachten aufgeführte Reifengröße verwendet, die nicht bereits in den Fahrzeugpapieren (u. a. Fahrzeugschein, Zulassungsbescheinigung I oder COC-Papier) genannt ist, so sind die Angaben über die Reifengröße in den Fahrzeugpapieren (Fahrzeugschein bzw. -brief, Zulassungsbescheinigung I) durch die Zulassungsstelle berichtigen zu lassen. Diese Berichtigung ist dann nicht erforderlich, wenn die ABE des Sonderrades eine Freistellung von der Pflicht zur Berichtigung der Fahrzeugpapiere enthält.

A04 Die mindestens erforderlichen Geschwindigkeitsbereiche und Tragfähigkeiten der zu verwendenden Reifen, mit Ausnahme der M+S-Profile, sind den Fahrzeugpapieren (Fahrzeugbrief und -schein, Zulassungsbescheinigung I) zu entnehmen. Ferner sind nur Reifen eines Reifenherstellers und achsweise eines Profiltyps zulässig. Bei Verwendung unterschiedlicher Profiltypen auf Vorder- und Hinterachse ist die Eignung für das jeweilige Fahrzeug durch den Reifen- oder Fahrzeughersteller zu bestätigen. Diese Bestätigung ist vom Führer des Fahrzeugs mitzuführen.

A05 Das Fahrwerk und die Bremsaggregate müssen, mit Ausnahme der in der entsprechenden Auflage aufgeführten Umrüstmaßnahmen, dem Serienstand entsprechen. Die Zulässigkeit weiterer Veränderungen ist gesondert zu beurteilen.

A08 Wird das serienmäßige Ersatzrad verwendet, soll mit mäßiger Geschwindigkeit und nicht länger als erforderlich gefahren werden. Es müssen die serienmäßigen Befestigungsteile verwendet werden. Bei Fahrzeugen mit Allradantrieb darf nur ein Ersatzrad mit gleicher Reifengröße bzw. gleichem Abrollumfang verwendet werden.

A09 Die Bezieher der Sonderräder sind darauf hinzuweisen, dass der vom Reifenhersteller vorgeschriebene Reifenfülldruck zu beachten ist.

A11 Es dürfen nur feingliedrige bzw. die lt. Betriebsanleitung/Handbuch vorgeschriebene Schneeketten an denen laut Betriebsanleitung/Handbuch dafür vorgesehenen Achsen verwendet werden.

A12 Die Verwendung von Schneeketten ist nicht zulässig.

A14 Zum Auswuchten der Sonderräder dürfen an der Felgenaußenseite nur Klebegewichte unterhalb der Felgenschulter oder des Tiefbettes angebracht werden. Bei Anbringung der Klebegewichte im Felgenbett ist auf einen Mindestabstand von 2 mm zum Bremsattel zu achten.

A19 Es sind nur schlauchlose Reifen zulässig. Werden keine Ventile mit TPMS-Sensoren verwendet, sind Gummiventile oder Metallschraubventile mit Befestigung von außen, die den Normen DIN, E.T.R.T.O oder Tire and Rim entsprechen, zulässig. Werden Ventile mit TPMS-Sensor verwendet, so sind die Hinweise und Vorgaben der Hersteller zu beachten. Die Ventile und Sensoren müssen für den vorgeschriebenen Luftdruck und die bauartbedingte Höchstgeschwindigkeit geeignet sein. Die Ventile dürfen nicht über den Felgenrand hinausragen.

A30 Die Verwendung von Schneeketten wurde nicht geprüft.

A58 Rad-Reifen-Kombination(en) nicht zulässig an Fahrzeugen mit Allradantrieb.

A90 Es dürfen nur feingliedrige Schneeketten, die nicht mehr als 9 mm einschließlich Kettenschloss auftragen, an den laut Betriebsanleitung dafür vorgesehenen Achsen verwendet werden.

B02 Vor Montage der Sonderräder sind eventuell vorhandene Zentrierstifte, Befestigungsschrauben oder Sicherungsringe an den Anschlussflanschen des Fahrzeugs zu entfernen.

B03 Die Zulässigkeit der Sonderräder ist nicht geprüft für Fahrzeuge, die serienmäßig ausschließlich mit größeren und/oder breiteren Serienrädern für Sommerbereifung (nicht M+S Reifen) ausgerüstet sind (u. a. Fahrzeugschein, Zulassungsbescheinigung I, COC-Papier oder Bedienungsanleitung).

FB4 Für auf Sonderräder mit Felgenhorn B montierte Reifengrößen in den Dimensionen mit 185er oder breiteren Nennbreiten und alle Reifengrößen mit der Höhe/Breite-Verhältnis (H/B) 55, 50, 45 oder kleiner ist eine entsprechende Unbedenklichkeitsbescheinigung der Reifenhersteller über die Montierbarkeit der betreffenden Reifengröße vorzulegen.

Flh Die Rad/Reifen-Kombination ist zulässig für Fahrzeugausführungen der Aufbauart Fließheck (3-türig und 5-türig).

K42 An Achse 2 ist durch Nacharbeiten der Radhausauschnittkanten eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-Reifenkombination herzustellen.

M+S Diese Reifengröße ist nur zulässig als M+S-Bereifung.

Npf Rad-Reifen-Kombination(en) nicht zulässig bei Fahrzeugausführungen Fun, Cross bzw. Scout. (Fahrzeugvarianten mit Radlaufverbreiterungen).

R09 Diese Reifengröße ist nur zulässig, wenn sie bereits als Serienbereifung freigegeben ist (Fahrzeugschein, Zulassungsbescheinigung I oder COC-Papier).

R37 Diese Reifengröße ist nicht geprüft für Fahrzeuge, die serienmäßig ausschließlich mit größeren und/oder breiteren Reifengrößen (u. a. Fahrzeugschein, Zulassungsbescheinigung I, COC-Papier oder Bedienungsanleitung) ausgerüstet sind.

R70 Für das Fahrzeug ist die Reifengröße auf der im Gutachten genannten Radgröße durch den Reifenhersteller zu bestätigen. Diese Bestätigung ist vom Führer des Fahrzeugs mitzuführen.

S02 Zur Befestigung der Sonderräder dürfen nur die mitgelieferten Befestigungsmittel Nr. S02 (siehe Seite 1) verwendet werden.

Sth Die Rad/Reifen-Kombination ist zulässig für Fahrzeugausführungen der Aufbauart Stufenheck.

Prüfort und Prüfdatum

Die Verwendungsprüfung fand am 3. März 2014 in Lamsheim statt.

Prüfergebnis

Aufgrund der durchgeführten Prüfungen bestehen keine technischen Bedenken o.g. Sonderräder unter Beachtung der Auflagen und Hinweise zu verwenden.


Die in diesem Gutachten aufgeführten Fahrzeugtypen entsprechen auch nach der Umrüstung den heute gültigen Vorschriften der StVZO. Das Gutachten verliert seine Gültigkeit, wenn sich entsprechende Bauvorschriften der StVZO ändern oder an den Kraftfahrzeugen Änderungen eintreten, die die Begutachtungspunkte beeinflussen.

Das Gutachten umfasst Blatt 1 bis 6 und gilt für Sonderräder ab Herstellungsdatum März 2010.

Der Technische Dienst Typprüfstelle Fahrzeuge/Fahrzeugteile der TÜV Rheinland Kraftfahrt GmbH, Am Grauen Stein, 51105 Köln ist mit seinem Ingenieurzentrum Technologiezentrum Typprüfstelle, Lamsheim für die angewendeten Prüfverfahren vom Kraftfahrt-Bundesamt entsprechend EG-FGV für das Typgenehmigungsverfahren des KBA unter der Nummer KBA-P 00010-96 benannt.

Lamsheim, 3. März 2014

SBC



Blauth

00207173.DOC